



Schienengüterverkehr

Wie Sie Ihre Abläufe
um bis zu 30%
effizienter gestalten

Ein Leitfaden
für industrielle Verlader

Schienengüterverkehr in Europa: Stand der Dinge

In Europa beträgt der Anteil des Schienengüterverkehrs im Jahr 2024 18% des Verkehrsaufkommens. Die Nutzung der Schiene für den Güterverkehr variiert stark von einem europäischen Land zum anderen. In Deutschland liegt der Anteil der Schiene am Modal Split bei 18%, in Frankreich bei 10%, und in den Vorzeigeländern Schweiz und Österreich sogar bei über 30%. Alle Länder sind bestrebt, den Anteil der Schiene am Güterverkehr zu erhöhen.

Dieses Gefälle zwischen den Ländern ist nicht allein auf die Schieneninfrastruktur zurückzuführen. Deutschland und Frankreich haben mit 123 bzw. 36 Milliarden Tonnenkilometern eines der höchsten Schienengüterverkehrsaufkommen in Europa. Dennoch nutzt Frankreich zum Beispiel nur die Hälfte seiner Schienenkapazität.

Diese Verzögerung lässt sich durch die mangelnde Digitalisierung des Sektors erklären. Der Schienenverkehr ist nach wie vor einer der am wenigsten digitalisierten Güterverkehrsträger, was ihn zu einer abschreckenden Option für industrielle Verloader machen kann. In der Tat leidet der Schienengüterverkehr unter einem schlechten Ruf, der oft mit der mangelnden Digitalisierung zusammenhängt:

- Mangelnde Sichtbarkeit der Güterzüge, sobald sie das Werk verlassen, mit Ankunftszeiten, die zu grob sind und zu oft nicht eingehalten werden.
- Mühselige, asynchrone Koordinierung zwischen allen Stakeholdern
- Überdimensionierte Wagenflotten und damit entstehende Kosten, um auftretende Probleme zu antizipieren oder zu beheben
- Geringe Flexibilität bei der Transportplanung



Schon gewusst?

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVUs) verpflichten sich nur zu einer Abfahrtszeit für ihre Züge, nicht zu einer Ankunftszeit.

Die verstärkte Nutzung der Schiene für den Gütertransport ist jedoch für viele industrielle Verloader eine Priorität, insbesondere um ihren Verpflichtungen zur Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks nachzukommen und die zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit einer CO₂-Steuer zu antizipieren.

Digitalisierung des Schienengüterverkehrs: Bedeutung für Ihre Logistikteams

Digitalisierung ja, aber warum? Konzentrieren wir uns auf die Vorteile der Digitalisierung für drei wichtige Mitglieder Ihrer Logistikteams: den Planungsleiter, den Betriebsleiter und den Supply Chain Manager.



Planungsleiter

- ✓ Vereinfachung der Planung durch Zentralisierung und Digitalisierung aller mit dem Transport verbundenen Bedingungen (Kosten, Sicherheit, Verfügbarkeit von Beständen, Verfügbarkeit von Be- und Entladestellen usw.).
- ✓ Verstärken Sie die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und reduzieren Sie den Zeitaufwand für Telefonate, E-Mails und Faxe sowie den Austausch von Excel-Tabellen.
- ✓ Optimieren Sie jeden Transportvorgang mithilfe von künstlicher Intelligenz, um dem Disponenten zu helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Operations Manager

- ✓ Erleichterung der Überwachung von Transportvorgängen durch Echtzeitverfolgung von Zügen und Einzelwagen.
- ✓ Vollständige Übersicht über die Strecken und die voraussichtlichen Ankunftszeiten (ETAs), die sich bei Zwischenfällen aktualisiert.
- ✓ Proaktive Problemlösung dank Echtzeitwarnungen zu Vorfällen.
- ✓ Automatische Erstellung der Frachtbriefe, damit Sie mehr Zeit für Aufgaben mit höherem Mehrwert haben.



Supply Chain Manager

- ✓ Ein globaler, zentraler Überblick über die Leistungen der Transportvorgänge und der Partner, um die Lieferkette insgesamt zu optimieren.
- ✓ Verringerung des Zeitaufwands für Excel und eine Vielzahl unterschiedlicher Dokumente und manueller Prozesse dank KPIs, die direkt auf einer einzigen digitalen Plattform verfügbar sind.
- ✓ Erhöhte Leistungsforderungen der Partner mit quantifizierten KPIs, um die gemeinsame Arbeit so effizient wie möglich zu gestalten.
- ✓ Senkung der Kosten durch Optimierung des Transports und Verkleinerung des Wagenparks.
- ✓ Entscheidungsfindung auf der Grundlage überprüfter und validierter Fakten und Zahlen.

Die Digitalisierung des Schienengüterverkehrs garantiert kurz-, mittel- und langfristige Ergebnisse in einer Reihe von Schlüsselbereichen der Lieferkette: Transporttransparenz, Kostensenkung, geringere CO2-Emissionen, betriebliche Effizienz und Kundenzufriedenheit.



5 KPIs, die durch die Digitalisierung des Schienengüterverkehrs verbessert werden

1 Bessere Sichtbarkeit der Züge für eine bessere Logistikleistung

Mit der Digitalisierung des Schienengüterverkehrs und der Verfolgung seiner Bewegungen in Echtzeit sind die Tage der schlaflosen Nächte, in denen Sie sich fragen mussten, ob Ihr Transport pünktlich ankommt, vorbei. Dank der GPS-Sensoren an den Wagen und der von den Eisenbahngesellschaften bereitgestellten Informationen kann die Sendung während der gesamten Strecke auf einer Karte mitverfolgt werden. Bei unvorhergesehenen Ereignissen (Verspätungen, Zwischenfällen usw.) wird eine Warnung an die Logistikteams gesendet, um sie über die Situation zu informieren und ihnen eine schnelle Reaktion zu ermöglichen. Außerdem wird die voraussichtliche Ankunftszeit in Echtzeit aktualisiert, so dass Sie immer wissen, wann Ihre Sendung am Zielort ankommt.

2 Bevorzugen Sie die Bahn, um Ihre CO2-Emissionen zu reduzieren

Es ist eine ziemlich logische Gleichung: Die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene wirkt sich positiv auf die CO2-Bilanz aus. Ein Güterzug stößt 9x weniger CO2 aus als ein Lkw und verbraucht 6x weniger Energie*. Wenn man bedenkt, dass ein Güterzug im Durchschnitt bis zu 50 Lastwagen entspricht, braucht es keine weiteren Überlegungen, um sich von den kolossalen CO2-Einsparungen zu überzeugen, die durch die Nutzung der Schiene möglich sind.

Die Digitalisierung des Schienengüterverkehrs erleichtert den Zugang und fördert seine Nutzung für Ihren Transportbedarf. Durch die Zentralisierung all Ihrer Daten und Transporte auf einer einzigen digitalen Plattform können Sie außerdem ganz einfach von KPIs profitieren, um die durch die Nutzung der Bahn erzielten CO2-Einsparungen anzuzeigen.



Schon gewusst?

Ein Güterzug stößt 9x weniger CO2 aus als ein Lastwagen und verbraucht 6x weniger Energie.

*Quelle: <https://www.sncf-reseau.com/fr/le-reseau-de-demain/doubler-le-fret-ferroviaire>

3 **Kostenreduzierung durch Optimierung des Transports**

Eine Optimierung der Transportvorgänge dank erhöhter Transparenz in den Abläufen zwischen allen Stakeholdern führt dazu, dass industrielle Verloader ihre Wagenflotte um durchschnittlich 10% verkleinern. Diese Flottenverkleinerung trägt wesentlich zu den Kosteneinsparungen bei, die ein Unternehmen erzielt, das seinen Bahnbetrieb digitalisiert hat.

Die Digitalisierung bedeutet auch eine Zeitersparnis für die Teams und eine höhere Produktivität, was sich positiv auf das Transportbudget auswirkt. Nicht zuletzt lassen sich Strafzahlungen für den Transport durch die Optimierung der Fahrten und des Fuhrparks sowie durch die Verfolgung der Kosten auf derselben digitalen Plattform verringern, was zusätzlich zum ROI der Transporte beiträgt.

10%

Reduzierung der Wagenflotte dank der Digitalisierung der Arbeitsabläufe, die eine größere Transparenz und eine Optimierung der Transporte ermöglicht.

4 **Motiviertere und produktivere Logistikteams**

Die Digitalisierung des Bahnbetriebs bedeutet eine bessere Teamarbeit sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit externen Partnern. Durch die Überwachung von Informationen in Echtzeit kann jeder Mitarbeiter effizienter arbeiten und proaktiv auf alle Warnungen reagieren. Unzählige Excel-Dateien oder zahlreiche Telefonate sind nicht mehr nötig: Die Plattform ist kollaborativ, erleichtert die Kommunikation zwischen allen Beteiligten und bietet allen einen zentralen Zugang zu Informationen. Dadurch wird die gesamte Lieferkette agiler und effizienter: Dank der optimierten Arbeitsabläufe steigt die Produktivität im Durchschnitt um 30%.

*Dank der optimierten
Arbeitsabläufe steigt die
Produktivität im
Durchschnitt um 30%.*



5 Größere Kundenzufriedenheit

Es überrascht nicht, dass die Kundenzufriedenheit durch verspätete Lieferungen beeinträchtigt wird, vor allem, wenn Kunden nicht vorab benachrichtigt werden. Durch die Zentralisierung von Informationen und deren Überwachung in Echtzeit auf einer digitalen Plattform verfügen Sie über eine genaue voraussichtliche Ankunftszeit für jede Sendung, die sich im Laufe der Strecke in Echtzeit ändert. Eine Ankunftszeit, die Sie direkt an Ihre Kunden senden können oder die diese selbst auf der Plattform verfolgen können.

So erhalten sie mehr Transparenz über ihre Aufträge und können bei Zwischenfällen vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Diese Art von Transparenz garantiert eine höhere Kundenzufriedenheit und bessere SLA-Leistungen.

*Sind Sie bereit, Ihren
Schiengüterverkehr
zu digitalisieren?*





Jetzt Gespräch buchen und loslegen!



Arjan Kerkhoff
Head of Sales



Pélagie Mepin-Koebel
Country Director
Germany



Sébastien Gorlier
Senior Account
Executive DACH

www.everysens.com

